

Wir sind da

Solidarität – Ohnmacht – Leben



OSTERORTE IM RIEMEKE

Liebe Mitmenschen!

Letztes Jahr fielen alle Gottesdienste aus. Ostern wurde daheim gefeiert und ganz im Stillen. Vielleicht ist das dem Festgeheimnis irgendwie sehr nah. Das Unbegreifbare geschah im Stillen. Auferstehung vollzog sich "ohne Publikum". Dann erst zog die Botschaft Kreise. Das Leben erlischt nicht einfach nach erlittenem Leid. Es wird neu! Um dies zu feiern ist ein großes Fest weltweit klasse! ... Jedoch in diesem Jahr wiederum schwierig zu gestalten. Die Gottesdienste finden gottlob statt - allerdings im Pastoralverbund Paderborn Nord-Ost-West (NOW) mit vorheriger Anmeldung der Mitfeiernden. Gleichzeitig nehmen manche zurzeit nicht an Gottesdiensten teil - das verdient Verständnis und Respekt.

So entstand die Idee, begleitend zu den stattfindenden Gottesdienstfeiern an Ostern als Ergänzung oder auch als Alternative **OSTERORTE IM RIEMEKE** aufzusuchen - begleitet durch dieses Heft oder durch den QR Code am Endgerät. Im Freien, allein oder in Corona-gerechter (Klein-)Gruppe oder mit der Familie. Dabei begegnet uns unterwegs auch das Kreuz.

Das Kreuz als prägendes Symbol des Christentums erhält seine tiefste Bedeutung durch das Osterfest. Deutlicher als in der Ohnmacht des Todes Jesu am Kreuz kann Gott seine Solidarität mit allen Leidenden und Sterbenden nicht machen. Dass Christinnen und Christen diese Solidarität in Liebe zu leben versuchen mitten in der Stadt, im Riemeke - in aller Menschlichkeit und Unzulänglichkeit, doch gleichwohl mit Überzeugung – das wollen wir mit den Osterorten dankbar ausdrücken. Daher sind die Orte ganz unterschiedlich, aber alle mitten im Leben! Zugeordnet sind sie zu den drei besonderen Tagen: Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern. Sie eignen sich als Rundgang, oder auch um sie einzeln und gezielt nach Ort oder Thema anzulaufen - vielleicht sogar an den entsprechenden Tagen.

**Wir wünschen Ihnen mit diesem Begleiter
ein gesegnetes und frohmachendes Osterfest 2021!**

Inhalt

Gebet am Beginn - Osteraugen

Gründonnerstagsorte im Riemeke

- Bahnhofsmision – Solidarität in Liebe
- SKM – Nacht der Pandemie
- Polizeiwache – Hilfe
- Kulturwerkstatt – Zuwendung
- Grundschule – Orientierung

Herz Jesu Kirche

Wenn Sie einen oder mehrere Orte besucht haben und Ihnen Ideen dazu gekommen sind - oder wenn Sie etwas Besonderes erlebt haben, das Sie anderen mitteilen möchten:

Suchen Sie doch im Anschluss oder später die Herz Jesu Kirche auf. Sie ist von ca. 9 Uhr (oder nach der Messe) bis ca. 17 Uhr zugänglich. Drinnen finden Sie vorn rechts drei Stellwände zu den jeweiligen Tagen. Dort können Sie Ihre Gedanken aufschreiben und/oder an die Bänder zwischen den ungenutzten Bänken in der Kirche hängen.

Gebet am Beginn - Osteraugen

Ich wünsche uns Osteraugen,
die im Tod bis zum Leben sehen,
in der Schuld bis zur Vergebung,
in der Trennung bis zur Einheit,
in den Wunden bis zur Heilung.

Ich wünsche uns Osteraugen,
die im Menschen bis zu Gott,
in Gott bis zum Menschen,
im ICH bis zum DU
zu sehen vermögen.

Und dazu wünsche ich uns
alle österliche Kraft und Frieden,
Licht, Hoffnung und Glauben,
dass das Leben stärker ist als der Tod.

Klaus Hemmerle

Die drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn

Wir begehen in diesen Tagen das eine Mysterium der Erhöhung Jesu, sein Hinübergehen aus dieser Welt zum Vater.

Das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern, der Tod am Kreuz, die Auferstehung am dritten Tag, darin entfaltet sich die eine unfassbare Wahrheit:

Gott hat die Menschen geliebt, und er liebt sie, auch wenn sie es nicht wissen oder glauben können. Gott rettet uns Menschen, durch die Hingabe des menschengewordenen Gottessohnes.

Gebet zum Gründonnerstag

Allmächtiger, ewiger Gott,
am Abend vor seinem Leiden
hat dein geliebter Sohn

der Kirche das Opfer des Neuen und Ewigen Bundes anvertraut
und das Gastmahl seiner Liebe gestiftet.

Gib, dass wir aus diesem Geheimnis
die Fülle des Lebens und der Liebe empfangen.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Bruder, Gott und Herrn,
der in der Einheit des heiligen Geistes

mit dir lebt und liebt
Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.



Gründonnerstagsorte im Riemeke

1. Station: Bahnmissionsmission – Solidarität in Liebe



Hauptbahnhof Am Gleis 1
Bahnhofsstraße
33102 Paderborn

Kurzvorstellung

Die Bahnmissionsmission hilft Menschen bei

Verständigungsschwierigkeiten, wenn sie gehörlos, schwerhörig, blind, seh- oder gehbehindert, krank oder verletzt oder sind (oder einfach bloß sehr alt oder sehr jung) oder sprachbehindert sind oder nicht so gut deutsch sprechen. Wenn die Fahrt nicht mehr weitergeht bietet sie Pausenräume an, hilft mit bei

Übernachtungsmöglichkeiten oder begleitet Kinder auf Reisen. Sie sind einfach da.

Impuls

Solidarität wird in diesen Tagen groß geschrieben, weil sie von Politik und Gesellschaft eingefordert wird um die Corona-Pandemie in den Griff zu bekommen. Doch wie stand es mit unserer Solidarität vor Corona? Habe ich wahrgenommen, dass wir einen Anker- und Ruhepunkt, Unterstützung und Halt in stressigen Zeiten am Bahnhof angeboten bekommen?

Die Bahnmissionsmission ist ein solcher Ankerort. Mitten in der Hektik und im Stress unseres Bahnhofs steht an Gleis 1 ein Ruhe- und Hilfspunkt für Jung und Alt, Gesunde oder Kranke zur Verfügung.

Wir sind da - hier stehen Menschen bereit, um in Liebe anderen für einen Augenblick Solidarität durch Ansehen, Ruhe, Hilfsbereitschaft und Wertschätzung zu schenken. Momente der Stille, Würde und Hoffnung in hektischen und mobilen Zeiten.

Am Gründonnerstag neigt sich Jesus selbst jedem Einzelnen zu. In der Fußwaschung reinigt er den Menschen von allem, was ihn auf Trab hält, was die Füße tragen müssen. Er wäscht das fort was wir an Staub und Schmutz uns täglich aufladen und trägt es hinauf nach Golgota. Er tut es für uns, damit wir ein festes Ziel für unsere

Lebensreise bekommen - soweit die Füße tragen: in der Gemeinschaft mit Jesus Christus selbst zu sein und zu bleiben. Das diese christliche Gemeinschaft auch bei unseren Reisen erlebbar wird, dafür steht die Bahnhofsmision. Die Möglichkeit zu reisen ist eine wichtige Dimension von Lebensqualität und Teilhabe; wer nicht reisen kann, verliert soziale Beziehungen. Dass dies gelingt, besonders für Menschen, die schwer am Leben zu tragen haben und gerade auch für die Zeit nach der Pandemie, dafür steht die Bahnhofsmision – Solidarität in Liebe.

Kurzlesung - Johannes 13,6+8

Als er zu Simon Petrus kam, sagte der zu ihm: „Rabbi, du willst mir die Füße waschen?“ Jesus antwortete: „Wenn ich dich nicht wasche, hast du keine Gemeinschaft mit mir.“

Fürbitten – nach Petrus Ceelen

Millionen Menschen sind arbeitslos, und doch werden Menschen gesucht,

- die den Kranken die Wunden verbinden
- die den Gestrauchelten die Hand reichen
- die den Landstreichern die Füße waschen
- die den Lebensmüden in den Arm nehmen.

Millionen sind arbeitslos, und doch fehlen überall die Handlanger Gottes.

Segensgebet

Jesus,
du hast deinen Jüngern die Füße gewaschen
als Beispiel eines echten christlichen Lebens.
So zu leben gilt heute eher als Schwäche denn als Stärke.
Ich möchte auch immer wieder
ein „Fußwäscher“, eine „Fußwäscherin“ sein.
Hilf mir dabei,
dieses zu leben in einer Gesellschaft,
die mich darin so oft nicht versteht.
Amen.

2. Station: SKM – Nacht der Pandemie



Katholischer Verein
für soziale Dienste
Kapellenstraße 6
33102 Paderborn

Kurzvorstellung

Hilfen für erwachsene Menschen, die auf der Straße sind und von Wohnungslosigkeit bedroht sind, das Wohnen (neu)

erlernen müssen, in der eigenen Wohnung leben aber nicht alleine zurechtkommen, den Anschluss am arbeits- und/oder gesellschaftlichen Leben verloren haben oder in besonderer Form ihre Lebensmitte und Lebensorientierung verloren haben. Übernachtungsstelle und Soziales Kaufhaus sind nur zwei konkrete Beispiele für Hilfsangebote.

Impuls

Die Nacht der Pandemie ist lang und legt sich lähmend auf alles; besonders betroffen sind die, die es im "normalen Alltag" schon schwer haben. Wer ist da, wenn alle "auf Abstand gehen"?

Gleichzeitig geschieht oft unbemerkt und alltäglich so viel an Zuwendung und Hilfe durch überzeugte und überzeugende Menschen in Kirchen und Gemeinden und weit darüber hinaus. Das bietet Halt und Orientierung. So wird das Gebäude, wird die Anlaufstelle zum Hinweis. In dem Gebäude, das der SKM markiert, sind alle Menschen willkommen. Und nicht nur der steinerne Bau ist da: Wir sind da – sagen engagierte Menschen, die aus christlichem Geist heraus handeln.

Jesus schenkt am Gründonnerstag Nähe. Er macht sich klein und wäscht den Jüngern die Füße. Darin zeigt sich Gottes Größe: Gott macht sich klein und ist gekommen, um zu dienen.

Im Abendmahl wird deutlich: Hunger soll niemand leiden! Weder körperlich, noch seelisch. Einander zum Brot werden hat mit Hingabe zu tun. Die zeigt Jesus am Gründonnerstag, die zeigen Menschen, die für andere da sind.

Kurzlesung - Johannes 13,12-15

Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

Fürbitten

Wir beten für alle,

- die beim SKM Hilfe suchen: Lass Sie offene Türen, Ohren und Herzen finden!
- die auf der Straße leben: Beschütze Sie vor Übergriffen und Ausgrenzung!
- die aus ihrer Lebensbahn geworfen wurden: Lass sie Orientierung finden und Halt!
- die in der "Normalgesellschaft" leben: Lass alle den Blick für Menschen „am Rande“ behalten!

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segensgebet

Wie geht es dir Gott, wenn du deine Werke siehst; die Menschen, so wunderbar geschaffen nach deinem Ebenbild? Erfreust du dich darüber?

Und wie geht es dir damit Gott, wenn die Hoffnung von einem glücklichen Leben gestorben ist, wenn es nur noch ums Überleben geht?

Hast du noch Hoffnung Gott, wenn du all das Elend siehst; wenn du siehst, dass das Leben nur noch ein Kampf ist, der Kampf um zu überleben?

Dieser kleine Funke Hoffnung, dass es morgen besser geht, - vielleicht gerade morgen. Der morgige Tag wird sicher besser.

Weinst du Gott, wenn du all das Elend siehst?

Ja, ich glaube ich weiß es, dass du weinst, mein Gott, - dass du auch die Tränen derer weinst, die nicht mehr weinen können.

Da schickst du einen Funken Gotteslicht. Gott, ich bin selber traurig über jede Träne die ich nicht geweint habe. Weine weiter Gott und bleibe bei deinen liebsten Kindern. Amen.

3. Station: Polizeiwache – Hilfe



Kreispolizeibehörde Paderborn
Riemekestraße 60-62
33102 Paderborn

Kurzvorstellung

Die Polizeiwache an der Riemekestraße. Sie ist ein Ort der der Notfallhilfe mit eigenem Notruf – und möchte dadurch Freund und Helfer aller Menschen sein. Die Polizei hat auch die Aufgabe, die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten. Sie regelt den Straßenverkehr und erforscht strafbare und ordnungswidrige Handlungen.

Impuls

Die Polizei – für die einen „dein Freund und Helfer“ für manche "Querdenker" auch eher „Feind und Horror“. Bei der Polizei leisten Menschen ihren Dienst für die Gesellschaft. Dahinter stehen Männer und Frauen, die in Partnerschaften und Familien leben, selbst Kinder haben oder Angehörige pflegen.

Polizistinnen und Polizisten unserer Tage werden oftmals auch zum Feindbild unserer Sprache, der Berichterstattung, des Hasses oder unseres Verstandes.

Wir sind da - hinter jeder Polizistin, jedem Polizist sind Menschen, die versuchen mit anderen Menschen respektvoll umzugehen. Auch wenn es an die Grenzen des Menschlichen geht. Es liegt bei uns allen respekt- und taktvoll umzugehen. Laut einer 2019 veröffentlichten Studie der Ruhruniversität Bochum waren 64 Prozent der befragten Brandschützer, Sanitäter und Notärzte schon mindestens einmal Opfer von körperlicher oder verbaler Gewalt. Es ist eine gesellschaftliche Frage, wie wir miteinander umgehen möchten, wie wir zusammen helfen können – mit Respekt, Integrität und Loyalität.

Der Prophet Jeremia erinnert uns daran, dass wir das Gesetz Gottes, welche das menschliche Leben regeln soll, nicht wie eine

Steuererklärung anwenden sollen, wo alles schon im Vorfeld klar und richtig erscheint. Er möchte auch nicht, dass das Gesetz aufgehoben wird. Er möchte, dass wir das Gesetz auf unser Herz schreiben lassen. In der heiligen Geistkraft soll das Gesetz Gottes durch uns wirkmächtig werden und zwar mit Herz und Verstand, Respekt und Achtung. Gott selbst schenkt uns dazu ein neues Herz und einen neuen Geist. Im Abendmahlssaal ist Gott, in Jesus Christus, damit angefangen. Er gibt sich uns zur Speise, damit wir einander lieben und leben können. Das ist die Hilfe Gottes, die Hilfe für ein gutes Miteinander.

Kurzlesung - Jeremia 31,33-34

Ich lege mein Gesetz in sie hinein und schreibe es auf ihr Herz. Ich werde ihnen Gott sein und sie werden mir Volk sein. Keiner wird mehr den andern belehren, man wird nicht zueinander sagen: Erkennt den Herrn!, denn sie alle, vom Kleinsten bis zum Größten, werden mich erkennen.

Fürbitten

Wir beten um Respekt und Wertschätzung für

- die Polizistinnen und Polizisten
- die Sanitäter und Brandschützer
- die Pflegenden und Ärzte
- die Straffälligen und Gefangenen
- die Kranken und Einsamen

Bleibe du, Gott, bei uns alle Tage bis zum Ende der Welt. Amen.

Segensgebet

Herr, mache mich zu einem Boten deines Friedens,
dass ich dort, wo Hass ist, Liebe bringe;
wo Unrecht herrscht, den Geist des Verzeihens;
wo Uneinigkeit ist, Einigkeit;
wo Irrtum herrscht, Wahrheit;
wo Zweifel ist, Vertrauen;
wo Verzweiflung ist, Hoffnung;
wo Schatten sind, Licht,
wo Traurigkeit ist, Freude.

4. Station: Kulturwerkstatt – Zuwendung



Kulturwerkstatt
Paderborn
Bahnhofstr. 64
33102 Paderborn

Kurzvorstellung

Seit 1988 besteht die Kulturwerkstatt aus dem Zusammenschluss freier Kulturschaffender und gesellschaftlich und kulturell aktiver

Vereinigungen. Mittlerweile haben sich 110 Gruppen und Einzelmitglieder zusammengeschlossen, um dem kulturellen und gesellschaftlichen Leben Paderborns Impulse zu geben und mit ihrer Arbeit zu bereichern. (Quelle: Kulturwerkstatt)

Impuls

Gründonnerstag ist ein großer Festtag. Die Jünger feiern mit Jesus. Es gibt ein Fest mit Speisen und Getränken, mit Stil und Ritualen. Das Leben wird gefeiert und die Freiheit. Gleichzeitig wird Erinnerungskultur gelebt.

Für Kreativität, Feiern und Kultur steht die Kulturwerkstatt - und wir erleben, wie viel ärmer das Leben sich anfühlt ohne sie und die anderen vielfältigen Kulturangebote in unserer Stadt! Leben lebt auch von Wegmarken und Festen, die den Alltag durchbrechen. Jesus verlebendigt diesen Tag durch seine Botschaft: Feiert weiter das Leben, auch wenn ich nicht mehr vor Ort bei Euch bin! erinnert Euch an mich und meine Botschaft der Liebe!

Kurzlesung - Deuteronomium 12,7

Dort sollt ihr vor dem HERRN, eurem Gott, das Mahl halten. Ihr sollt fröhlich sein, ihr und eure Familien, aus Freude über alles, was eure Hände geschaffen haben, weil der HERR, dein Gott, dich gesegnet hat.

Fürbitten

Wir beten für alle,

- die im so langen Lockdown sind und deren kreative Einsatzkraft und Freude brach liegt: Lass bald einen Neubeginn möglich werden!
- die die kulturellen Angebote vermissen, dass sie auf neuen Wegen die Kultur unterstützen und fördern.
- die Fest, Feier und Begegnung vermissen: Schenke Ihnen Ideen, sich zwischenzeitlich auf andere Weise mit anderen auszutauschen.
- die Ostern vorbereiten: Lass Kreatives wachsen und gib Vielen den Mut, auch im kleinen Kreis zu feiern!

Segensgebet

*Nicht viele Theologen denken über Kunst nach. Und noch wenigere beten für Künstler. Nicht so der katholische Theologe Karl Rahner, aus dessen „**Gebet für geistig Schaffende**“ hier einige Ausschnitte folgen:*

Ewiger Gott, Schöpfer aller Menschen und aller Dinge, der unsichtbaren und der sichtbaren, Gott aller Geschichte, Herr und Ziel, Kraft und Licht aller Kultur, wir bringen heute unsere Fürbitte dar für alle Kulturschaffenden.

Herr, wer betet schon für sie? Und doch wissen wir:

Du willst ihr Ziel und ihre schöpferische Kraft, ihre Arbeit und ihr Werk. Denn Du willst den Menschen in der ganzen, immer neuen Entfaltung seines Wesens. Du liebst den Menschen, der an seinem Werk sein eigenes Wesen verwirklicht, findet und aussagt, das Wesen, das ein Bild und Gleichnis Deiner eigenen Herrlichkeit ist. Was sie nach Deinem Willen sein sollen, können sie nur sein mit Deiner Gnade, Vater der Dichter, urewiger Ursprung allen Lichtes, Geist aller wahren Inspiration.

Darum also bitten wir Dich und rufen Deinen Heiligen Geist auf sie herab: Erwecke unter uns Menschen schöpferischer Kraft, Denker, Dichter, Künstler.

Wir brauchen sie. Auch von ihnen gilt noch das Wort, dass der Mensch mit dem Brot des Lebens allein verhungert, wenn ihm das Wort aus Deinem Munde nicht Nahrung wird.

Dann ist sogar der Versuch zu unterhalten noch ein Abglanz der sanften Geduld, mit der Du uns Alltägliche liebst.

5. Station: Grundschule – Orientierung



Grundschulverbund
Riemeke-Theodor
33102 Paderborn

Kurzvorstellung

Die Grundschule Riemeke liegt im lebendigen Innenstadtviertel unserer Stadt mit Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen. Gerade diese unterschiedlichen Kulturen

der Kinder finden in der täglichen pädagogischen Arbeit besondere Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Die Kinder der umliegenden Kindergärten werden hier für gewöhnlich eingeschult.

Impuls

Die Familien sind in der Corona-Zeit besonders herausgefordert. Sie waren auf unterschiedliche Art und Weise betroffen von der Schließung von Betreuungseinrichtungen, betrieblichen Veränderungen und finanziellen Auswirkungen und damit auch beispielsweise von der Notwendigkeit, neue Wege der Unterstützungs- und Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen. Viele Familien haben die mit den Beschränkungen verbundenen Herausforderungen auf verschiedene Weise bewältigt – entsprechend ihren unterschiedlichen Lebensrealitäten, Ressourcen und Bedarfen und sind deshalb auch ganz unterschiedlich durch die Phase der Corona-Beschränkungen gekommen.

Die Schule – exemplarisch die Theodorschule – steht eben für diese Krise der Familie in der Corona-Zeit. Viele Eltern wünschten sich vor allem die Öffnung von Kitas, Schulen oder Sportvereinen, aber auch mehr Flexibilität und Unterstützung bei der Vereinbarung von Familie und Beruf. Mehr finanzielle Unterstützung hätten besonders Alleinerziehende hilfreich gefunden, die häufiger von deutlichen Einkommensverlusten betroffen waren.

Bei alledem merken wir, wie wichtig Bildung als Orientierung ist. Und Lernen, Bildung, Orientierung geben ist ein lebenslanger Prozess. Was wir von seiner Kindheit wissen, ist, dass er „an Weisheit zunahm“, während er „an Alter und Gnade zunahm“ (Lukas 2,52). Jesus hat für sich das Erste Testament „durchgelernt“ und verkörpert.

Deshalb konnte er am Beginn seines öffentlichen Wirkens sagen: „Heute hat sich das Schriftwort erfüllt“ (Lukas 4,21) und am Ende seines irdischen Weges konnte er auf dem Ölberg beten: „Richtet euch auf und betet“. In allen Herausforderungen und Schwierigkeiten wissen wir uns einem Gott verbunden, der uns begleitet, der mitgeht, selbst dann, wenn wir resignieren, geht er weiter, damit Ostern werden kann und eine neue hoffnungsvolle Orientierung durch das Dunkel dieser Welt hindurch strahlt.

Kurzlesung - Lukas 4,16-18

Als er aufstand, um vorzulesen, reichte man ihm die Buchrolle des Propheten Jesaja. Er öffnete sie und fand die Stelle, wo geschrieben steht: Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn er hat mich gesalbt.

Fürbitten

Wir beten um einen geschwisterlichen Geist für alle,

- die in einer Familie leben oder als Single beheimatet sind
- die als Geflüchtete bei uns Wohnung und Schutz suchen
- die sich in einer Partnerschaft auseinander gelebt haben
- die ihre Liebe nicht öffentlich zeigen wollen oder können

Behüte und segne uns, bleibe du, Gott, bei uns und führe uns. Amen.

Segensgebet

Wir preisen dich, Herr, unser Gott, und bitten dich:

Schütze und bewahre unsere Familien. Stärke sie und mache sie zufrieden und glücklich. Hilf allen in der Familie, einander in Enttäuschungen und Leiden beizustehen. Lass sie in Liebe und Gemeinschaft für dich und füreinander dasein und einander Halt und Orientierung geben, wie dein Sohn es uns vorgelebt hat, der mit dir lebt und liebt heute und in Ewigkeit. Amen.